

Polizeikosten bei Hochrisikospiele

Torsten Jäger

Ich bin Fußballfan und mag diesen Sport seit mehr als 55 Jahren unglaublich gerne. Toll, wenn es gemeinsame Gesänge im Stadion gibt, um die eigene Mannschaft anzufeuern. Unfassbar, wenn sich nach einem Tor fremde Menschen in den Armen liegen und sich jubelnd gemeinsam freuen. Die Schattenseiten mag ich überhaupt nicht: Gefahren durch Pyrotechnik, verächtliche, menschenfeindliche Parolen, Gewaltexzesse. All dies macht aus meiner Sicht den Fußball kaputt.

Regelmäßig müssen unsere Kolleginnen und Kollegen der Landes- und auch der Bundespolizei die Bundesliga- oder auch weniger hochklassige Fußballspiele begleiten, häufig erleben sie dabei erhebliche Anfeindungen von Fangruppierungen.

Seit vielen Jahren tobt dabei eine Diskussion um die Geltendmachung von Kosten dieser Einsatzlagen. Sollte die reiche DFL – Deutsche Fußball Liga GmbH – bzw. Sollten die Vereine zumindest einen Teil der Kosten tragen müssen oder ist es generell Sache aller Steuerzahler?

Die DFL hat sich gegen die erstmalige Erhebung einer landesrechtlichen Gebühr für den Einsatz von Polizeikräften anlässlich eines Spiels der Fußballbundesliga zwischen dem SV Werder Bremen und dem Hamburger SV am 19. April 2015 im Bremer Weserstadion gewehrt.

Die Freie Hansestadt Bremen hatte im Jahr 2014 § 4 Abs. 4 des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes (BremGebBeitrG) geschaffen, um Gebühren für polizeilichen Mehraufwand bei gewinnorientierten, erfahrungsgemäß gewaltgeneigten Großveranstaltungen mit mehr als 5.000 Personen zu erheben. Seitdem wird eine solche „Veranstaltungsgebühr“ in der Freien Hansestadt Bremen auch für die Polizeitätigkeit bei anderen sog. „Hochrisikospiele“ der Fußballbundesliga erhoben.

Am 14. Januar 2025 hat der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts in Sachen

Foto: Bernd Heinemann



„Polizeikosten bei Hochrisikospiele“ eine weitreichende Entscheidung getroffen. Unter bestimmten Voraussetzungen können bei Großveranstaltungen zusätzliche, überdurchschnittliche Kosten eines polizeilichen Mehraufwandes geltend gemacht werden.

Auch als GdP Schleswig-Holstein haben wir dazu Presseanfragen erhalten. Wir haben versucht, unsere Positionen zu verdeutlichen:

► Gut, dass zumindest bei den rechtlichen Leitplanken jetzt Klarheit besteht. Grundsätzlich sind solche Polizeigebühren rechtlich möglich! Sollten Kosten geltend gemacht werden, sind diese gesichert dem Polizeihaushalt zuzuführen!

► Auch wenn die Regularien des Deutschen Fußballbundes den Heimvereinen oder der DFB-Zentralverwaltung die Aufgabe der Feststellung von „Spielen mit erhöhtem Risiko“ zuschreibt, bleibt es für uns eine klare Aufgabe der polizeilichen Einsatzführung, besondere Risiken festzustellen und danach den Kräftebedarf zu kalkulieren.

► Genau hierin liegen auch Risiken einer solchen Verfahrensweise. Jeder einzelne Ge-

bührenbescheid ist rechtlich überprüfbar und kann angefochten werden. Das könnte immer dann passieren, wenn Vereine und Polizei uneins über den notwendigen Aufwand einer polizeilichen Einsatzführung sind.

► Sollte es zu Gebührenerhebungen kommen, muss aus unserer Sicht bundeseinheitlich verfahren werden. Dieses erkennen wir bisher nicht.

► Eine Gebührenerhebung darf die Vereine nicht davon entbinden, Präventions- und Fanprojekte durchzuführen. Verständigungen und Gespräche zwischen Vereinen, Fangruppierungen, Polizei und Ordnungsbehörden bleiben sehr wichtig, um eben nicht zu viele Hochrisikospiele zu erleben.

Die Klarheit im Recht ist durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts hergestellt, es muss folglich auch eine Klarheit und Einheitlichkeit in der bundesweiten Umsetzung erfolgen.

Am Ende wünsche mir weiterhin spannende Bundesligaspiele hier in Schleswig-Holstein, die ich gerne auch mit meinen Enkelkindern besuchen möchte! ■



Fotos: TG

91 neue Kolleginnen und Kollegen feierlich zu Polizeiobermeisterinnen und Polizeiobermeistern ernannt.

Erstmalig wurde ein Notendurchschnitt von 10,03 Punkten erreicht.

Das Maritim Hotel in Timmendorfer Strand war am 24.01.2025 zum wiederholten Mal der Ort, an dem die Landespolizei die Ernennung ihres Polizeinachwuchses gebührend und würdig feiern konnte.

Für diesen Anlass durften nicht nur alle Freunde, Bekannte und Familienangehörige der Hauptpersonen an diesem Tag im Saal Maritim und auf der Empore Platz nehmen, sondern auch alle anderen Kolleginnen und Kollegen, ohne die die Ausbildung unseres Nachwuchses nicht möglich wäre. Erstmalig begrüßte der Leiter der Planungs- und Koordinierungsstelle (PuKSt.), der Fachinspektion für Aus- und Fortbildung (FIAF), PHK Jan Gering, die zahlreichen Gäste aus Kommunal- und Landespolitik sowie der gesamten Landespolizei an diesem besonderen Tage und führte durch das Programm.

Zu den Ehrengästen zählten die Innenstaatssekretärin Frau Magdalena Finke, der Behördenleiter der PD AFB, Herr LPD Michael Kock, der Ständige Vertreter der Landespolizeidirektorin, Herr LKD Ste-

phan Nietz, der Vertreter der Polizeiabteilung im Innenministerium, Herr Ministerialdirigent Rainer Bretsch und die Leiterin der FIAF, Frau KD´in Sarah Lampe. Für die Flächendirektionen waren die Behördenleiter geladen, um mitzuerleben, welcher toller Nachwuchs ihre Direktionen zukünftig verstärken wird.

Für den Hauptpersonalrat der Polizei durfte Sven Neumann in der ersten Reihe live dabei sein.

Als Zeichen der besonderen Verbundenheit nahmen der Eutiner Bürgermeister Sven Radestock und der Bürgermeister der Gastbergemeinde Timmendorfer Strand, Sven Partheil-Böhnke, an der Ernennung teil. Für den Kreis Ostholstein war die Kreispräsidentin Frau Petra Kirner und aus der Landespolitik Jan Kürschner von den Grünen, für die FDP Herr Bernd Buchholz, für die SPD Niclas Dürbrook und für die CDU Frau Birte Glißmann und Tobias Koch geladen und nahmen persönlich an der Ernennung teil.

Ihre Teilnahme zeigt einmal mehr, wie

wichtig es allen politischen Vertretern ist, bei der Ernennung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten dabei zu sein.

Unter großem Beifall zogen die Hauptpersonen zusammen mit ihrem Stammpersonal in den Saal ein, um von Michael Kock, erstmalig in seiner neuen Funktion als Behördenleiter der PD AFB, begrüßt zu werden. Zum Musikstück „Highway to Hell“ von ACDC gab er den insgesamt 91 Kolleginnen und Kollegen seine ganz eigenen Jugenderfahrungen mit auf den Weg.

Anschließend überbrachte Innenstaatssekretärin Magdalena Finke die Grüße der Innenministerin Frau Dr. Sütterlin-Waack: „Ab sofort sind Sie diejenigen, die für die Bürgerinnen und Bürger besondere Verantwortung übernehmen. Schutz, Sicherheit und Gerechtigkeit sind Grundwerte in unserer Gesellschaft und nicht verhandelbar.“





Für diese Verantwortung spreche ich Ihnen meinen tiefen Respekt aus!“

Der Ständige Vertreter der Landespolizeidirektorin, Stephan Nietz, hieß die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen im Team der Landespolizei. Die bürgernahe und ansprechbare Polizei sei für eine gute Kommunikation unerlässlich.

Wie immer bei den Ernennungen waren auch in diesem Jahr die Rückblicke aus den Reihen der Anwärterinnen und Anwärter ein besonderer Programmpunkt. Selbst in den Instagram-Storys von Politikerinnen und Politikern wurden diese schon mit Spannung erwartet. Und auch diesmal war es so, dass das so manches zwischen den Zeilen gelesen werden konnte. Die Sichtweise, dass alle Interaktionen im Polizeiberuf auch als Geschenk gesehen werden können, ließ kurz

Ruhe im Raum einkehren. Die Dankbarkeit für die Ausbilderinnen und Ausbilder wurde in allen vier Ansprachen deutlich, ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für die Leistungen der FIAF auf der Hubertushöhe.

Anschließend ging Sarah Lampe, Leiterin der FIAF, auf diesen besonderen Jahrgang 8/22 ein, denn dieser steht für eine

Premiere in der Ausbildung der Laufbahngruppe 1.2.

Der Gesamtnotendurchschnitt aller Anwärterinnen und Anwärter war nie besser: 10,03 Punkte!

Genauso besonders war der Spitzenwert von Allissa Timm aus Neversdorf im Kreis Segeberg. Sie schloss die Ausbildung mit Schnitt von 13,87 Punkten als Jahrgangsbeste ab.

Jede und jeder von uns, der schon mal in den Bereich dieser Durchschnittswerte wollte, weiß, wie schwierig es ist, konstant gut, ja fast sehr gut, zu sein.

Respekt vor dieser Leistung, liebe Allissa!

Aber nicht nur die Einzelleistungen zählen bei der Landespolizei und in einer Gewerkschaft, sondern vielmehr die Leistungen aller – und somit wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen alles erdenklich Gute im „Ernst des Lebens“. Passt auf Euch auf und kommt immer gesund aus den Einsätzen nach Hause. ■



Mein Praktikum bei der Gewerkschaft der Polizei – von David Patoka

Vom 20. bis 30. Januar 2025 hatte ich die Gelegenheit, mein Praktikum in der Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Kiel zu absolvieren. Schon zu Beginn wurde ich herzlich aufgenommen und durfte in verschiedene Abteilungen hineinschnuppern – von der Buchhaltung über die Mitgliederbetreuung bis hin zur Rechtsabteilung. Ein besonderes Highlight war die Sitzung der Rechtsschutzkommission, bei der ich miterleben konnte, wie über Anträge von Polizisten entschieden wurde.



Außerdem durfte ich einen Tag auf Streife mit der Polizei-Zentralstation Kronshagen verbringen, an einem Wahlkampfauftritt von FDP-Chef Christian Lindner und bei der Infosprechstunde an der FHVD in Altenholz teilnehmen. Ich wurde wie ein vollwertiger Mitarbeiter behandelt und konnte viele spannende Aufgaben übernehmen. Die Mischung aus administrativen Tätigkeiten und gesellschaftspolitischen Einblicken hat mir besonders gefallen. Mein Fazit: ein abwechslungsreiches und lehrreiches Praktikum, das ich jedem weiterempfehlen kann! Ich bedanke mich herzlich für die gute Betreuung, besonders bei Susanne Rieckhof und Sven Martinsen.



Fotos: David Patoka



Fotos: Ulrich Bahr

JHV DER GdP REGIONALGRUPPE SH-MITTE

Bericht zur Jahreshauptversammlung im Nordkolleg in Rendsburg

Am 2. Dezember 2024 fand die Jahreshauptversammlung der GdP-Regionalgruppe SH-Mitte im Nordkolleg in Rendsburg statt. Zuvor war durch den Vorstand zur erweiterten Vorstandssitzung geladen worden, um aktuelle Themen aus den Dienststellen zu besprechen.

Im Rahmen der JHV konnten auch dieses Jahr einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei durch den Vorsitzenden Ulrich „Egon“ Bahr sowie den Ehrenvorsitzenden Frank Poster geehrt werden. Neben drei Jubilarinnen und Jubilaren, die für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden, konnte ebenfalls zu einer 40-jährigen und sogar zu zwei 50-jährigen Mitgliedschaften gratuliert werden.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Malte Jepsen zum stellvertretenden Vorsitzenden für den Bereich Rendsburg gewählt und beerbt damit den langjährigen Stellvertreter Carsten Franke, der von Egon anschließend gebührend aus der Vorstandsarbeit verabschiedet wurde. „Ich kenne keinen, der in seiner Dienststelle so viele GdP-Mitglieder hatte. Du warst ein richtiges Zugpferd!“, so Egon Bahr in seiner Laudatio. „Auch an unsere gemeinsame Zeit mit der Protestband ‚Innere Unsicherheit‘ zu Ministerpräsident Albig's Zeiten denke ich gerne zurück.“

Zudem wurden Ann-Kathrin Kruse als stellvertretende Schriftführerin sowie Fynn Ballke als Koordinator für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit in den Geschäftsfüh-

renden Vorstand gewählt, der seinen Vorgänger Timo Höppner ablöst. Timo hat die Regionalgruppe Richtung Kiel verlassen. Durch die Wahlen verjüngt sich der Geschäftsführende Vorstand erneut, was uns als Regionalgruppe sehr freut.

Die anschließende Podiumsdiskussion moderierte Egon mit zentralen Fragestellungen aus der Mitarbeiterschaft, welche er an die Landespolizeidirektorin Frau Dr. Maren Freyher, die Staatssekretärin Frau Magdalena Finke sowie den GdP-Landesvorsitzenden Herrn Torsten Jäger weiterleitete. Insgesamt wurde hierbei schnell klar, dass sich sowohl Polizeiführung als auch Politik nach wie vor mit immer schneller voranschreitenden Anforderungen an Ausstattung, Personalmanagement und Digitalisierung konfrontiert sehen.

Malte Jepsen wollte wissen: „Wie wollen sich die Polizeiführung und Politik künftig in Bezug auf die nicht unerhebliche Belastung der Ebene 4 der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung aufstellen?“

Frau Finke berichtete von den Eindrücken, die sie im Laufe des Jahres 2024 im Rahmen ihrer Besuche mehrerer Dienststellen der Kriminalpolizei bekommen hatte, und zeigte durchaus Verständnis für die vorherrschenden Problemstellungen und Herausforderungen, vor die sich die Dienststellen gestellt sehen.

Yannick Porepp konfrontierte die Landespolizeidirektorin mit einer Fragestellung hinsichtlich der dienstlichen Smartphones.

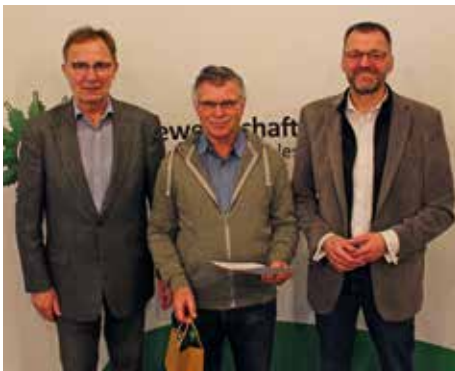
„Seit mehr als zehn Jahren arbeiten andere Behörden und Landespolizeien mit EC-Cash, wodurch beispielsweise Bußgelder direkt bei der Kontrolle vor Ort durch die Betroffenen entrichtet werden können. Wann ist die Polizei auch in Schleswig-Holstein endlich in der Lage, ein derartiges mobiles Bezahlverfahren einzuführen?“ Das umständliche Anfahren eines Bankautomaten würde entfallen und wertvolle Arbeitszeit wäre zurückgewonnen. Frau Dr. Freyher führte dazu aus, dass sie sich der Sache konkret annehmen werde, da die Digitalisierung der Polizeiarbeit sowohl im Großen und Ganzen als auch in der täglichen Polizeipraxis ein Thema sei, welches sie persönlich mit besonderem Nachdruck anschieben wolle.

Hellhörig wurde Torsten Jäger, als Frau Dr. Freyher erklärte, dass sie auch kritisch auf „soziale Errungenschaften“ blicken möchte, wenn es darum geht, die Polizei wieder handlungsfähiger zu machen.

„Die anlassunabhängige Teilzeit ist keine soziale Errungenschaft, sondern vielmehr ein Attraktivitätsmerkmal des Arbeitgebers. Wir müssen auf dem Arbeitsmarkt bestehen. Im Zweifelsfall sind die jungen Kolleginnen und Kollegen auch zur Kündigung bereit“, so der Landesvorsitzende.

Im Anschluss an die Diskussion fanden noch viele nette Gespräche bei einem gemeinsamen Abendessen statt.

Der Vorstand





Neujahrsfußballturnier 2025 in Plön

Das Orga-Team des GdP-Neujahrsfußballturniers hatte geladen und zwölf Teams waren der Einladung gefolgt.

Das Jahr war noch sehr jung, als sich am frühen Morgen des 3. Januar 2025 alle gemeldeten Fußballteams in der Plöner Schiffsthalhalle versammelten, um zunächst in zwei Gruppen um die besten Platzierungen zu kicken.

Bei der Begrüßung der teilnehmenden Teams durch die RG-Vorsitzenden Bernd Heitmann und Tanja Indorf wurde auch kurz die Historie dieses traditionellen Turniers beleuchtet. Es handelte sich bereits um die 40. Auflage und es befand sich auch tatsächlich jemand in der Halle, der an jedem Turnier teilgenommen hatte. Turnierleiter Volker Martens hatte in jungen Jahren noch selbst gegen den Ball getreten und in späteren Jahren als Turnierleiter stets für den reibungslosen Ablauf garantiert. Er selbst wird zukünftig nur noch als Zuschauer dabei sein, hat aber seine Unterstützung im Notfall angeboten.

Bernd Heitmann dankte ihm für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz und übergab ihm einen prall gefüllten Präsentkorb für die ruhigeren Momente.

In den sportlichen Vergleich stürzten sich dann die Teams vom PR Plön, dem 2., 3. und 4. PR Kiel, die Teams BKI 1 und 2, der Spielgemeinschaft PD/RLS, dem ZSK Kiel, der Spielgemeinschaft PBR Kiel/LKA, dem LKA, Abteilung 5, der Bundespolizei und der Marineunteroffiziersschule Plön.

Im ersten Halbfinale trafen dann die Mannschaften des 2. PR Kiel und des LKA aufeinander. Man merkte den Spezialkräften von LKA 5 an, dass die Titelverteidigung erklärtes Ziel war. Sie zogen schließlich auch souverän ins Finale ein.

Sehr spannend ging es im zweiten Halbfinale zwischen der Marineunteroffiziersschule Plön und der Spielgemeinschaft von PBR und LKA zu, da dort der entscheidende Treffer erst wenige Sekunden vor dem Abpfiff zugunsten der Kicker aus dem Polizeizentrum Eichhof fiel.

Im Vergleich um Platz drei setzten sich dann die „Seemänner vom Plöner See“ gegen die Mannschaft des 2. PR Kiel durch.

Das Finale war dann ein echtes Derby zweier Teams vom „Eichhof“, in dem sich LKA 5 gegen die SG von PBR/LKA behauptete und den Turniersieg erneut erspielte.

Im Rahmen der Siegerehrung im Vereinsheim des TSV Plön wurden die Finalisten vom Regionalgruppenvorsitzenden Bernd Heitmann und der Sportbeauftragten der PD Kiel, Anja Keller, geehrt. PD-Leiter Matthias Engelmann, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hatte, fand bei der Übergabe des Wanderpokals an den Turniersieger nicht nur lobende Worte für den Turniersieger. Er hob auch die Bedeutung solcher Sportveranstaltungen hervor, die nicht nur dem sportlichen Vergleich dienen, sondern

auch wichtig seien für das Miteinander auf und neben den Dienststellen. Die hohe Akzeptanz dieses GdP-Turniers sei nicht zu übersehen.

In seinem Schlusswort dankte Bernd Heitmann ganz besonders den aktiven Sportlern für das gelebte Fair Play, den Schiedsrichtern für das gute Augenmaß und Fingerspitzengefühl und dem gesamten Orga-Team, das erneut viel ehrenamtliches Engagement und Zeit in das Gelingen der Veranstaltung investiert hatte. Er dankte auch ausdrücklich dem ärztlichen Dienst des LPA für die Bereitstellung einer ärztlichen Erstversorgung.

Zur Vorbereitung des Neujahrsturniers 2026 wird auch die Beschaffung eines neuen Wanderpokals gehören, da LKA 5 den Cup nach dem dritten Turniersieg in Folge behalten darf.

Vorstand RG Kiel-Plön

REGIONALGRUPPENTERMINE

Es wird herzlich eingeladen!

Schleswig-Holstein Mitte
Neumünster Seniorengruppe

Einladung zum Vierteljahrestreffen am **Diens- tag, 11. März 2025, 14:30 Uhr, im Restaurant Friesenstube, Haus Hog'n Dor, 24534 Neumünster, Klaus-Groth-Straße 37**. Anmeldungen bis zum 3. März 2025 an Falk Dennhardt, Tel. 04392-8950598, E-Mail: falk.dennhardt@gmx.de, oder Peter Beer, Tel.: (04875) 525, E-Mail: Peter.Beer1961@outlook.de.

Steinburg-Dithmarschen

Mitgliederversammlung am **Samstag, 15. März 2025, ab 14 Uhr im Landgasthof Looft, Hauptstraße 1, 25582 Looft**.

Im Anschluss ab **17 Uhr** führen wir eine Infoveranstaltung zum Thema „Schusswaffengebrauch – was kommt danach?“ durch.

Ab 19 Uhr wollen wir es uns dann gut gehen lassen, mit einem Schnitzelbuffet, Bierpong und einem DJ wollen wir einen hoffentlich lustigen Abend verbringen. Für GdP-Mitglieder der Regionalgruppe ist die Teilnahme inkl. Essen (ohne Getränke) kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 27,50 € für das Buffet inkl. Abendprogramm. Abendkasse – ohne Essen – 5,00 €. Anmeldung an: RG.Steinburg-Dithmarschen@gdp.de.



DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein**Geschäftsstelle**

Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
 Telefon (0431) 17091
 Telefax (0431) 17092
 Adress- und Mitgliederverwaltung:
 Zuständig sind die jeweiligen
 Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion

Matthias Felsch
 Martin Rollmann
 Geschäftsführender Landesvorstand
 Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
 Telefon (0431) 1709-1
 gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss der
 Ausgabe 4/2025
 Freitag, 28. Februar 2025
 Ausgabe 5/2025
 Montag, 31. März 2025

ISSN 0170-6497

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Regionalgruppe genannt wurden.

SEMINAR**Vorbereitung auf einen „aktiven Unruhestand“**

Du bist über 59 und deine Gedanken beschäftigen sich schon länger mit „der Zeit danach“?

Der GdP-Landesbezirk bietet für alle Interessierten ein Seminar an, das sich mit diesem Thema nachhaltig befasst. Wir wollen Antworten finden auf Fragen wie:

- ▶ Mit welcher Versorgung kann ich rechnen?
- ▶ Was leistet die Beihilfe?
- ▶ Was bietet mir meine GdP auch im Ruhestand?
- ▶ Welche Möglichkeiten des Engagements in der GdP habe ich?
- ▶ Wie kann ich die neu gewonnene Freizeit nutzen?

Des Weiteren haben wir sehr interessante Referate sowohl zu den Themen Erben und Vererben als auch zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung vorgesehen.

Zeit: 26./27. Mai und 29./30. September 2025

Ort: Bad Malente-Gremsmühlen

Teilnehmer: bis zu 30 Personen

Seminarleitung: Reimer Kahlke

Für die Veranstaltung kann Bildungsurlaub gemäß § 17 Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein in Verbindung mit der Bildungsfreistellungsverordnung (BiFVO) in Anspruch genommen werden. Das Seminar ist für GdP-Mitglieder aus Schleswig-Holstein kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen einen Eigenanteil von 190 €. Reisekosten werden nicht erstattet.

Anmeldungen bitte schriftlich über die GdP-Geschäftsstelle an Dorith Stubenrauch-Schulz, E-Mail: Dorith.Schulz@gdp.de.

Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2025 (Mai-Seminar) und der 30. Mai 2025 (September Seminar).

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden das Übernachtungsangebot annehmen. Die Plätze werden nach Reihenfolge des Ruhestandseintrittes vergeben. ■

schauinsland
reisen



DEIN URLAUB IN DER TÜRKEI

Türkische Riviera · Side-Colakli

Armella Hill ****

7 Tage · Doppelzimmer · Ultra All Inclusive

z. B. am 15.9.25 ab Lübeck

p. P. ab **955 €**

Türkische Riviera · Side-Kumköy

Miramare Queen ****

7 Tage · Doppelzimmer · Ultra All Inclusive

z. B. am 24.10.25 ab Lübeck

p. P. ab **1.329 €**

Türkische Riviera · Alanya-Türkler

Eftalia Blue ****

7 Tage · Doppelzimmer · Ultra All Inclusive

z. B. am 6.10.25 ab Lübeck

p. P. ab **959 €**

WIR BERATEN DICH GERNE

Informationen und Kontakt:

PSW-Reisen · Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel

+49 431 17093

psw-reisen.kiel@t-online.de

www.psw-tours.de

Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH



Tagebuch Januar von Susanne Rieckhof

Januar 2025 – Was für ein erdbebenartiger Monat! Politische und gesellschaftliche Diskussionen, Demonstrationen, Aktionen, natürlich auch Wahlkampfveranstaltungen, Neujahrsempfänge und ein paar Gründe zum Feiern ...

7. Januar

Für mich startet das Arbeitsjahr 2025 erst heute, es geht dafür aber auch direkt in die Vollen mit einem Redaktionsmeeting und abends dem CDU-FördeForum im Landtag zum Thema „Wehrpflicht und Gesellschaftsjahr“.



9. Januar

1. GLV-Klausur des neuen Jahres.

10. Januar

Vertrauensleutekonferenz der Regionalgruppe Kiel-Plön in der Akademie am See in Plön.



13. Januar

Traditioneller RSH-Neujahrsempfang um 15:55 Uhr. Die GdP-Delegation aus Sonja Blaas, Torsten Jäger, Imke Kalus, Thomas Mertin und mir nutzt die Gelegenheit für Neujahrswünsche und viele interessante Gespräche mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



15. Januar

Vor 35 Jahren hat unsere liebe Kollegin Dorith Stubenrauch-Schulz bei der GdP Schleswig-Holstein angefangen. Das wird nun mit einem ausgiebigen Frühstück mit alten und aktuellen Weggefährten gefeiert. Der Landesvorsitzende Torsten Jäger würdigt vor allem Doriths Loyalität zur GdP. Ich betone Doriths Zuverlässigkeit, gratuliere ihr im Namen aller Gäste und überreiche die Präsente.



16. Januar

Mitgliederversammlung unserer Regionalgruppe Segeberg-Pinneberg bei der Freiwilligen Feuerwehr in Henstedt-Ulzburg. Ein ausführlicher Bericht über die Veranstaltung folgt in der nächsten Ausgabe.



18. Januar

Torsten Jäger und ich fahren auf Einladung der SPD Schleswig-Holstein zum Bundeskanzler Olaf Scholz in die Lübecker Kulturwerft Gollan. In dem kurzweiligen und spannenden Dialogformat steht der Kanzler den Fragen der Gäste aus allen Bereichen authentisch und kompetent Rede und Antwort.



Susanne Rieckhof

Foto: Swantje Steh

21. Januar

Neujahrsempfang des Landesverbandes der schleswig-holsteinischen Freien Demokraten heute Abend im Kieler Güterbahnhof.



22. Januar

Zum Jahresauftakt der GdP-Frauengruppe geht es heute nach Osterrönfeld ins „Kadir Bey and Four Rooms“. Die kommissarische Frauenvorsitzende Anja Keller hat eingeladen, um die Frauenkonferenz am 20. März 2025 in Neumünster vorzubereiten.



23. Januar

Jahresauftakttreffen mit unserem Ansprechpartner von der PVAG Matthias Naumann. Wir unterrichten uns gegenseitig über unsere Jahresplanungen und überlegen uns ein paar schöne Aktionen für unseren GdP-Landesbezirk, v. a. zum Delegiertentag 2025 unter dem Motto „Erfolg mit drei Buchstaben – GdP“. Bleibt gespannt!



24. Januar

41. Polizeitball der Regionalgruppe Schleswig-Holstein/Mitte im Hohen Arsenal in Rendsburg. Traditionell mit großer Tombola und vielen leckeren Schinken. Danke an Egon und Team für diese GdP-Sause mit der Ralf Dreeßen Band. S. Bericht auf S. 4.



28. Januar

Auf Einladung der Chefredakteurin der Kieler Nachrichten, Tanja Köhler, Teilnahme an „Lunch and Learn“. Das Thema ist „Gewalt gegen Polizeibeamte“, aber auch das vielfach diskutierte Thema „Gewalt durch Polizeibeamte“ kommt nicht zu kurz.

